

Managerin für Goethequartier gefunden

LEHE. Das Quartiersmanagement in Lehe soll von einer Frau übernommen werden. Und die heißt Brigitte Hawelka (Foto). Sie wird ihre Tätigkeit auf der neu geschaffenen Stelle ab dem 1. August antreten. Die 52-Jährige war bisher beim Sozialdienst der Bremer Heimstiftung in Huchting beschäftigt und hat an der Hochschule Bremerhaven eine Dozententstelle im Fach



Foto pr

Kulturanthropologie. Im Rahmen eines Feldforschungsprojektes mit ihren Studenten soll sie sich intensiv mit dem Quartier rund um die Goethestraße beschäftigt haben. Außerdem war Brigitte Hawelka im Auftrag der Hochschule für das Seminar „Tourismus und Havenwelten“ tätig.

Elf Bewerber

Gesteuert wird das Projekt vom Arbeitsförderungs-Zentrum (AfZ), das bereits die Quartiersmeisterei in der „Alten Bürger“ organisiert hat. Laut AfZ-Geschäftsführerin Karin Treu hatten sich elf Kandidaten auf die Stelle beworben. Darunter auch eine am Ende unterlegene Bewerberin, die Treu gerne auf Honorarbasis für die sozio-kulturelle Arbeit im Viertel einsetzen möchte.

Die sechs zum Vorstellungsgespräch eingeladenen Kandidaten hätten mit unterschiedlichen Qualitäten gepunktet. Am Ende sei die Entscheidung aber einstimmig gefallen. Hawelka, so die AfZ-Geschäftsführerin, bringe Erfahrungen in der Stadtteilarbeit mit und verfüge über Moderations- und Leitungserfahrung. Außer Treu gehörten der Auswahlkommission die Stadträte Klaus Rosche (Soziales), Dr. Jeanne-Marie Ehbauer (Bau) und der Referatsleiter Wirtschaft, Dr. Ralf Meyer, an.

Pilotphase für 145 000 Euro

Brigitte Hawelka soll ihre Arbeit in einem Ladenlokal in der Goethestraße aufnehmen. Die Projektkosten für die Pilotphase betragen 145 000 Euro. Jeweils 50 000 Euro sollen vom Dezernat für Kommunale Arbeitsmarktpolitik und vom Stadtplanungsamt aufgebracht werden, das dafür auf das Städtebauförderungsprogramm des Bundes zurückgreift. 45 000 Euro kommen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (Efre). Für die Jahre 2015 bis 2020 sollen ebenfalls Fördermittel aus dem Europäischen Regionalfonds beantragt werden. (rad)